nur manchmal späht ein thörichter Abentheurer in den Trümmern umher, denn in der Tiefe des verfallenen Thurmes sollen Boabdil's Schätze vergraben liegen."

9.

Der letzte Herrscher der Mauren.

„Wenn man von dem Alhambra über die Hügel der Märtyrer schreitet und an dem Kloster, das denselben Namen führt, vorüber wandert, steigt man in eine rauhe Schlucht nieder, die von Aloegebüschen und von indianischen Feigen bewachsen ist, und in deren Höhlen und gebrechlichen Hütten arme Zigeuner leben; dann kömmt man an die Ufer des Xenil. Hier stand einst eine Medsched, die nun in eine Kapelle verwandelt ist, und hier war es, wo Boabdil dem kastilianischen Herrscherpaare die Schlüssel von Alhambra und die Krone von Granada übergab. Ferner dieses Ortes harrten seiner Weib und Mutter, denn er hatte Beide in der Nacht voraus gesandt, daß sie nicht Zeuge seien, seiner Schmach und des Triumphes der Sieger.

Die Thronenberaubten zogen weiter und stiegen zu den öden und traurigen Höhen des Alpurarra Gebirges empor. Hier wandte sich Boabdil noch einmal zurück und warf den letzten Blick auf sein verlorenes Königreich. Dies ist der Ort, den man den Thränenhügel nennt.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/277